

Was sind Multiresistente Erreger (MRE)?

Information

für Patientinnen und Patienten im Krankenhaus, Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen und Angehörige

Was sind MRE (Multiresistente Erreger)?

MRE sind unterschiedliche Bakterien, bei denen normalerweise wirksame Antibiotika nicht wirken.

Der Mensch trägt viele Bakterien mit sich und in sich – die meisten von ihnen sind ungefährlich und sogar gut für den Körper. Einige von ihnen können aber auch Krankheiten (Infektionen) auslösen. Solche Infektionen werden oft mit Antibiotika behandelt. In den vergangenen Jahren haben jedoch Bakterien an Bedeutung gewonnen, bei denen ein Antibiotikum nicht wirkt – diese Bakterien sind resistent gegenüber einem oder mehreren unterschiedlichen (multiresistent) Antibiotika geworden.

**Grundsätzlich gilt aber:
Für Menschen mit gesunder Körperabwehr
stellen MRE kein Problem dar!**

Besiedlung mit MRE

Die meisten Menschen, bei denen MRE nachgewiesen werden, tragen diese an oder in ihrem Körper, ohne dass eine Infektion entsteht. Man spricht hier von einer Besiedlung. In diesen Fällen ist eine Antibiotika-Gabe nicht erforderlich.

Infektion mit MRE

Bei mehrfach erkrankten oder abwehrgeschwächten Menschen steigt die Gefahr, dass eine Infektion auftritt. Besonders empfänglich sind Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen, wenn eine Behandlung mit Infusionen, Kathetern, Beatmungsgeräten oder Operationen erforderlich ist. Als mögliche Folgen können dann Atemwegs-, Harnwegs- oder Wundinfektionen aber auch Blutstrominfektionen (sogenannte Blutvergiftungen/Sepsis) auftreten.

Da dann die meisten Antibiotika nicht mehr wirken – man spricht von einer „Multiresistenz“ – können MRE-Infektionen nur noch mit speziellen, eventuell auch nachteilig wirkenden Medikamenten behandelt werden.

Welche unterschiedlichen MRE gibt es?

MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)

Seit vielen Jahren ist der multiresistente Erreger MRSA bekannt. Staphylococcus aureus ist ein bei vielen gesunden Menschen auf der Haut und Schleimhaut zu findendes Bakterium. Als MRSA wird das Bakterium dann bezeichnet, wenn es unempfindlich gegenüber bestimmten Antibiotika geworden ist.

Andere MRE:

In den letzten Jahren wurden verschiedene andere multiresistente Bakterien entdeckt, bei denen es sich neben einigen Umweltkeimen überwiegend um Darmbakterien handelt. Die Erreger werden mit den Abkürzungen MRGN bzw. VRE bezeichnet.

MRGN (Multiresistente gramnegative Erreger)

Als MRGN werden mehrere, zum Teil sehr unterschiedliche Bakteriengruppen bezeichnet, die die Gemeinsamkeit aufweisen, dass sie unempfindlich gegenüber Antibiotika geworden sind, die üblicherweise gut gegen sie wirken. Unterschieden werden Bakterien, die gegen drei (3MRGN) oder vier (4MRGN) Antibiotikagruppen resistent sind.

MRGN finden sich häufig im Magen-Darm-Trakt und auf der Haut, seltener auch im Nasen-Rachenraum der betroffenen Menschen.

VRE (Vancomycin resistente Enterokokken)

Enterokokken gehören zur normalen Darmflora des Menschen. Als VRE werden Bakterien bezeichnet, die zusätzlich zu ihrer ohnehin bestehenden Resistenz gegenüber einer Vielzahl von Antibiotika auch eine Resistenz gegenüber dem Antibiotikum Vancomycin aufweisen.

Wie verbreiten sich MRE?

MRE verbreiten sich über die Hände der besiedelten oder infizierten Menschen, über die Hände von deren Kontaktpersonen oder des pflegerischen und ärztlichen Personals. Auch durch Gegenstände, wie zum Beispiel Pflegeutensilien und Kleidung, an denen das Bakterium haftet, können MRE an andere Personen weitergegeben werden.

In medizinischen Einrichtungen werden daher umfangreiche Hygienemaßnahmen ergriffen, um eine Weiterverbreitung des Erregers zu verhindern. Außerhalb medizinischer Einrichtungen ist eine Weiterverbreitung der MRE seltener zu erwarten.

Was kann man gegen MRE tun?

Wer von sich selbst weiß, mit MRE besiedelt zu sein, informiert umgehend das Personal medizinischer und pflegerischer Einrichtungen, wie zum Beispiel in Arztpraxen, Pflegeheimen oder Krankenhäusern.

Denn durch bestimmte Hygienemaßnahmen, die dann vom Personal dieser Einrichtungen durchgeführt werden, ist es möglich, die Weitergabe der MRE zu verhindern. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz anderer.

Was genau zu tun ist, richtet sich nach den in der jeweiligen Einrichtung zu betreuenden erkrankten oder abwehrschwächten Menschen.

Eine gute Händehygiene ist in allen Bereichen die wichtigste Schutzmaßnahme!

Menschen, die mit MRE besiedelt sind, können durch gründliches Händewaschen andere Menschen vor dem Erreger schützen!

Im häuslichen Umfeld

sind in der Regel keine besonderen Vorkehrungen notwendig:

- MRE-Trägerinnen und -Träger sollten ihren Körper stets sorgfältig reinigen.
- Ihr Umgang mit anderen ist nicht eingeschränkt.
- Zur Vorsicht sollten sich bestimmte Personen nach dem Kontakt mit einer MRE-Trägerin oder einem MRE-Träger die Hände waschen. Dazu zählt, wer offene Wunden oder Hauterkrankungen hat, schwanger ist, in medizinischen Einrichtungen arbeitet, schwer erkrankt ist oder kurz vor einem Krankenhausaufenthalt steht.

Notizen:

In Alten- und Pflegeheimen

gelten folgende Schutzregeln:

- MRE-Trägerinnen und -Träger müssen nicht grundsätzlich isoliert gepflegt werden, sondern nur bei hohem Risiko, andere Bewohnerinnen und Bewohner zu infizieren.
- Situationsangepasste Hygienemaßnahmen, wie die Desinfektion von Händen und das Tragen von Schutzkleidung bei Tätigkeiten mit engem körperlichem Kontakt reichen aus. Erweiterte Maßnahmen sind nur in seltenen Fällen, wie beim Absaugen von Schleim aus den Atemwegen oder beim Verbandwechsel größerer Wunden erforderlich.
- MRE-Trägerinnen und -Träger können in der Regel am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.
- Betroffene und deren Angehörige werden über die Notwendigkeit bestimmter Hygienemaßnahmen informiert.

In Krankenhäusern

sind die erforderlichen Hygienemaßnahmen aufgrund der vielen dort behandelten und zum Teil schwerkranken Menschen besonders anspruchsvoll:

- MRE-Trägerinnen und -Träger werden in der Regel isoliert untergebracht und versorgt.
- Gegebenenfalls trägt das Personal Schutzkittel/-schürze, Schutzhandschuhe und einen Mund-Nasen-Schutz bei der Versorgung der Betroffenen.
- Die Desinfektion der Hände vor und nach dem Kontakt mit den Patientinnen und Patienten ist erforderlich.
- Betroffene und Besucher werden über die von ihnen und vom Krankenhauspersonal zu ergreifenden Hygienemaßnahmen informiert, um den Erreger nicht auf andere zu übertragen.

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ambulanten Pflegediensten, Krankentransport- und Rettungsdiensten sowie Ärztinnen und Ärzte in ihren Praxen und bei Hausbesuchen treffen Hygienemaßnahmen, um den Erreger nicht weiterzutragen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Region Hannover ▪ Fachbereich Gesundheit
Weinstraße 2 ▪ 30171 Hannover
Telefon: (0511) 6 16 – 4 25 84
E-Mail:
MRE-Plus-Netzwerk@region-hannover.de oder
MRE-Plus-Netzwerk.APH@region-hannover.de

Sie können auch gerne Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf MRE ansprechen!

Ergänzende Informationen finden Sie im Internet:

www.rki.de
www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe
www.nlga.niedersachsen.de
www.hannover.de